F.K.105.
9
Ze 4092

Bey der

Trauer-Bahre

Des

Zwar frühzeitig/ doch sanfft und seelig/ am 2. Octobr. 1735.
früh gegen 3. Uhr verstorbenen/

Weyland

Wohlgebohrnen Herrns/

Sañß Saubold

von der

Schülenbürg/

Aus dem

Hause Mühlbach/

Bey der

Königl. und Churfl. Sächs. Land-Schule zu Meissen
Hoffnungs-vollen ALUMNI,

Schüttet sein Bey-Leyd und Klage
Am Tage seiner Beerdigung/ den 5. Octobr. 1735.
in Folgenden aus

Ein

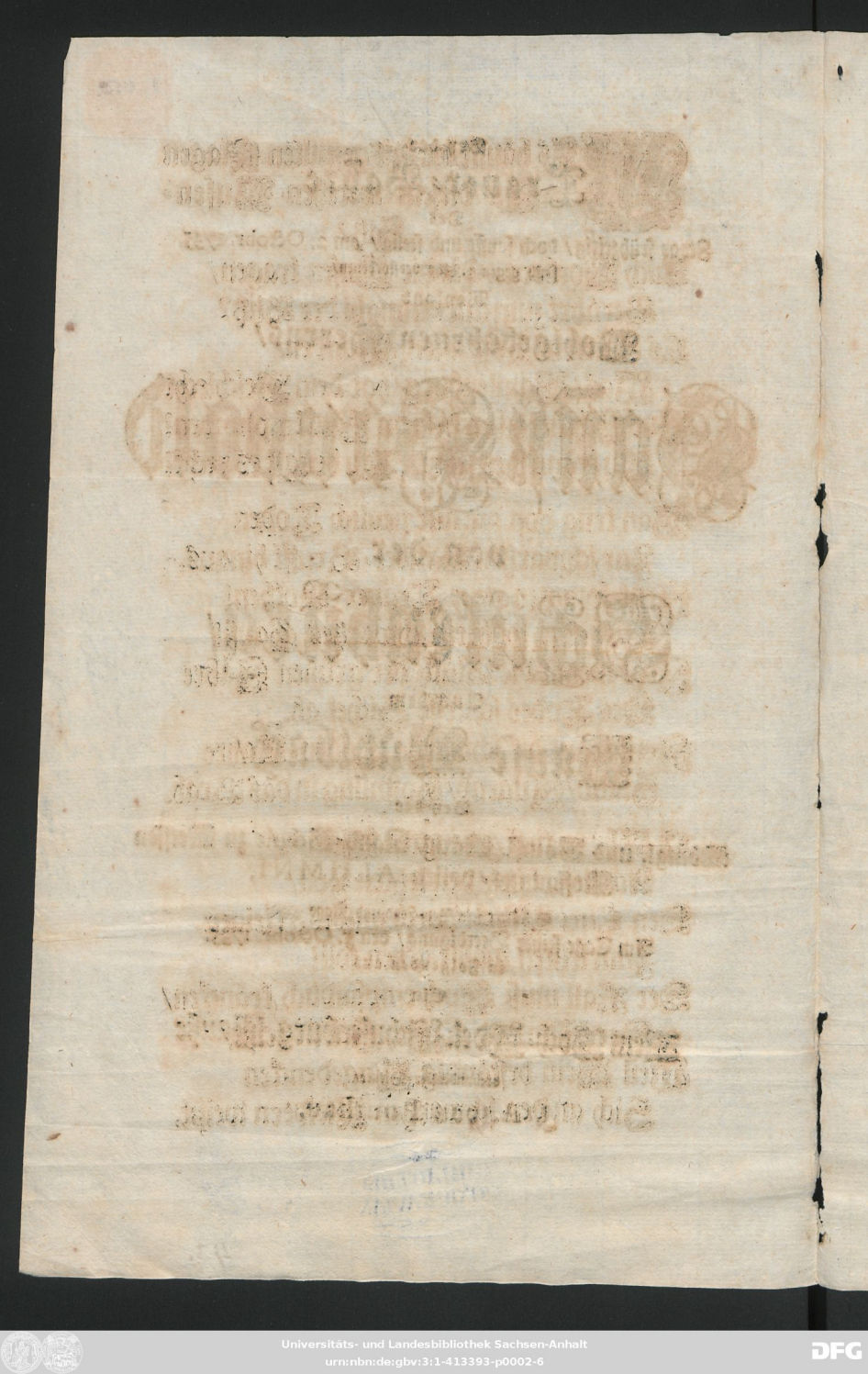
Dem Hoch-Adel. Schulenburg. Hauße

verbundenster Diener/

J. A. von Ponikau.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
43.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-413393-p0001-1



Was häufft die fast gestillten Klagen
An diesem werthen Musen-Sitz?
Auch Corbern/ die die Musen tragen/
Berührt zum andernmahl der Blitz?
Es bluten noch die alten Wunden/
Was/ Schulenburg/ hat dein Geschlecht
Vor Schmertz bey deinem Fall empfunden!
Du kränckst es sehr! Du beugst es recht!

* * *

Man trug von dir nur neulich Todten
Zur schwartzen Grabes-Grufft hinaus.
Jetzt kommen neue Trauer-Bothen!
Du bist ja wohl ein schwartzes Hauß!
Jetzt meyht die Blüth' der grünen Jahre
Des Todes scharffe Sichel ab.
Jetzt trägt die schwartze Todten-Bahre
Stand/ Jugend/ Hoffnung in das Grab.

* * *

O Ihr zu tieff gebeugten Seinen/
Ach liefert nur den letzten Zoll/
Den Eure Pflicht durch mildes Weinen
Zum letzten mahle geben soll!
Der Fall muß Euch empfindlich krämcken/
Der Ihn von Euern Seiten reißt/
Weil Sein beständig Angedencken
Sich an den schwartzen Kleidern weißt.

Ze 4097 11 X313 3837

Wir fällt der Muth zum schreiben nieder/
Und der betrübten Klagen Schall
Klingt offt am Elben-Ufer wieder/
Das macht Sein allzu früher Fall.
Und offt/ wenn Worte mir gebrechen/
Ersetzen Seufftzer dessen statt/
Die mehrentheils so kräfftig sprechen/
Als Schmertz und Wehmuth nöthig hat.

* * *

Doch stellt Euch Sein erlangtes Glücke
Mit seinen ächten Farben für.
Er läst Euch zwar betrübt zurücke/
Doch stillet Euch zugleich mit mir;
Dort steht in glänzend weisser Seide
Die Seele vor des Lammes Thron.
Er weiß von keinem Trauer-Kleide/
Dort ist Sein Erbtheil und Sein Lohn.

* * *

Dieß wischt die Thränen von den Augen/
GOTT aber wird das seine thun/
Und solche Heilungs-Mittel brauchen/
Auf welche Todt und Trauern ruhn.
Er wird die Wunden Euch verbinden/
Er färbet Euer Trauer-Kleid/
Und läßt Euch Seegens-Spuhren finden/
Dabey Ihr froh und glücklich seyd.

* * *

F.K.105.
9
Ze 4092

Bey der

Trauer-Bahre

Des

Zwar frühzeitig/ doch sanfft und seelig/ am 2. Octobr. 1735.

früh gegen 3. Uhr verstorbenen/

Weyland

...ebohrnen Herrns/

...z Saubold

von der

...ülenburg/

Aus dem

...se Mühlbach/

Bey der

...l. Sächs. Land-Schule zu Meissen

...gs-vollen ALUMNI,

...ittet sein Bey-Leyd und Klage

...Beerdigung/ den 5. Octobr. 1735.

in Folgenden aus

Ein

...Adel. Schulenburg. Hauße

...rebundenster Diener/

...A. von Ponikau.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
43.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-413393-p0005-3